



die dritte Seite

20 Jahre und alle Jahre wieder beim Fischer Lidl

Seeshaupter Fischerstechen feiert am 10. Juli sein 20-jähriges Jubiläum

Musik, wenn dieser in die Arena des Sees zum Kampf aufbricht. Max Rest und Max Lindner sind von Anfang an als zuverlässige Ruderer dabei.

Das Schönste am Seeshaupter Fischerstechen, findet Andi Lidl, ist der Zusammenhalt unter den Teilnehmern. Für viele Seeshaupter, die inzwischen in alle Himmelsrichtungen verstreut leben, sogar im Ausland, ist dieser Tag ein absolutes Muss – beim inzwischen traditionellen Seeshaupter Fischerstechen sehen sich alle wieder.

Die schönsten Fischerstechen waren, da sind sich alle einig, wenn das Wetter so richtig greiflich war. Da wurden dann Zuschauer und Kämpfer jedes Mal zu einer verschworenen Gemeinschaft und jeder denkt bis heute besonders gern an diese Tage zurück.

Trotzdem wünscht die Dorfzeitung dem diesjährigen Fischerstechen zum 20-jährigen Jubiläum einen strahlenden Sonnentag, wie immer viele gut trainierte und tapfere Kämpfer in fantasievollen Kostümen und einen rundum gelungenen Festtag!

Das 20. Seeshaupter Fischerstechen findet am 10. Juli 2010 statt. Der Wettbewerb beginnt in diesem Jahr bereits um 11 Uhr, die Einschreibung in die Teilnehmerliste ist ab ca. 9 Uhr



Andi Seitz (li.) und Jörg Bayer

möglich. Jeder darf mitmachen und ist willkommen!

Nach der Ermittlung des Seeshaupter Fischerkönigs wird es heuer noch ein Gaudi-Rennen mit afrikanischen Einbäumen geben, an dem die ersten zwölf platzierten Kämpfer teilnehmen dürfen (soweit der TÜV Weilheim die Einbäume auf dem Starnberger See zulässt, Anm. d. Redaktion). *ws*



Spannend gings beim Fischerstechen auch im Finale zu.

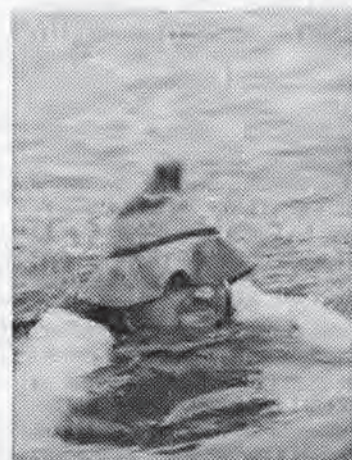
Beim Fischerstechen in Seeshaupt gingen die Seeritter Baden

Seeshaupt (rf) – Beim ersten Seeshaupter Fischerstechen seit exakt 40 Jahren waren beim Endkampf standesgemäß die Fischer unter sich: Dabei bewies Andreas Ernst aus Seeseiten die größte Standfestigkeit und beförderte Organisator Andi Lidl in' kühle Wasser.

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Musikkapelle von Seeshaupt hatten sich am Samstag 42 edelmütige, zur Freude des Publikums meist recht abenteuerlich gekleidete Seeritter eingefunden, um auf schwankenden Planken die Lanzen miteinander zu kreuzen. Angefeuert von einer begeisterten Zuschauerkulisse und der Musikkapelle bewiesen sie ihre Geschicklichkeit beim Balancieren, beim Fechten mit den langen Holzstangen- und beim Abgang ins Wasser.

Mehr von innen feucht wurde es bei der anschließenden Siegerehrung in der Mehrzweckhalle, mit der die Seeshaupter Kapelle ihr Fest ausklingen ließen. Am Abend unterhielt Herbert Auberger die vielen Gäste. Das Fischerstechen soll – so versprach Wanderpokalstifter Andi Lidl, wieder eine alljährliche Attraktion in Seeshaupt werden.

haupter Kapelle ihr Fest ausklingen ließen. Am Abend unterhielt Herbert Auberger die vielen Gäste. Das Fischerstechen soll – so versprach Wanderpokalstifter Andi Lidl, wieder eine alljährliche Attraktion in Seeshaupt werden.



... bevor sich Andi Lidl unfreiwillig mit einem Sprung ins Wasser verabschiedete.

Regeln beim Fischerstechen

Fischerstechen haben eine lange Tradition in ganz Europa. Die ersten urkundlich erwähnten Wettbewerbe findet man bereits im 15. Jahrhundert. Die Wettkampfgeln gleichen sich international bis auf wenige Ausnahmen und Abweichungen. Eine offizielle Institution der Fischerstecher wie beim Fußball die FIFA, die das Regelwerk überwacht, aktualisiert und formuliert, gibt es nicht und braucht es auch nicht.

Hier die Regeln:

Zwei Wettkämpfer stehen sich auf zwei Booten gegenüber, die von geübten Ruderern so gesteuert werden, dass ein möglichst idealer Wettbewerbsabstand herrscht.

Dabei steht jeder Wettkämpfer auf einem Brett, das 80 cm über das Heck des Bootes hinausragt.

Im Kampf eins zu eins versucht nun jeder Wettkämpfer seinen Gegner mit einer 280 cm langen Lanze, deren Spitze gepolstert ist, vom Brett ins Wasser zu stoßen, respektive zu „stechen“. Dabei darf nur auf den Oberkörper gestochen werden, Stiche unter der Gürtellinie oder vom Hals aufwärts führen zur Disqualifikation.

Während des Kampfes dürfen die Wettkämpfer das 80 cm lange Brett nicht verlassen. Wer während des Kampfes ins Boot zurückgeht, wird disqualifiziert.

Wer von den beiden Wettkämpfern ins Wasser fällt, egal ob aus eigenem Unvermögen oder durch den Stoß des Gegners, scheidet aus dem Wettbewerb aus. Der Wettkämpfer, der auf dem Brett stehen bleibt, steigt in die nächste Kampfunde auf. Die jeweiligen Gegner des gesamten Teilnehmerfeldes werden vor jeder nächsten KO-Runde ausgelost. In der letzten Runde kämpfen die beiden Finalgegner um den Titel des Fischerkönigs bzw. um den Seeshaupter Pokal.

Und: Gestochen wird bei jedem Wetter!

VORANKÜNDIGUNG

Openair-Kino beim Fischer Lidl

Im Herbst des vergangenen Jahres waren die Vorführungen des Films „Netz & Würm – Fischergeschichten vom Starnberger See“ im Würmseestüberl ein großer Erfolg. Deshalb haben sich Andi Lidl und Walter Steffen entschlossen, den Film über die Starnberger Seefischer nun im Openair-Kino beim Fischer Lidl zu zeigen. Die erste geplante Vorführung ist für 6. August geplant. Weitere Infos unter: www.geschichten-vom-starnberger-see.de.



Max Rest und Ruderer Robert Mayr
Mehr Fotos unter www.flickr.com/photos/seeshaupt

Original Zeitungsartikel vom Weilheimer Tagblatt von 1991